

Die Brücke Schleswig-Holstein und das KIELER FENSTER möchten mit dieser Filmreihe all diejenigen ansprechen, die mehr über psychische Belastungen erfahren wollen. Unser Anliegen ist es, junge Menschen und Erwachsene für (die eigene) psychische Gesundheit wach zu machen sowie Ängste und Vorurteile gegenüber Menschen mit psychischen Erkrankungen abzubauen.

Die Brücke Schleswig-Holstein ist eine gemeinnützige GmbH und Mitglied im PARITÄTISCHEN. Mit unseren Angeboten setzen wir uns für Kinder, Jugendliche, Familien, Erwachsene und ältere Menschen ein, die psychisch beeinträchtigt, sozial benachteiligt oder suchterkrankt sind. Die Hilfen umfassen die Lebensfelder Arbeit & Beruf, Gesundheit & Therapie, Wohnen & Leben, Freizeit & Kontakt. Adressen und Ansprechpersonen für Beratung & Information finden Sie unter www.bruecke-sh.de – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das KIELER FENSTER ist ein Netzwerk sozialpsychiatrischer Einrichtungen, das erwachsene Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihre Angehörigen auf vielfältige Weise flexibel und kompetent unterstützt. Im Rahmen von Beratung und Therapie, Betreuung und Begleitung bieten wir Hilfen in den Bereichen Behandlung, Wohnen, Arbeit und soziale Teilhabe. Das KIELER FENSTER ist als gemeinnützig anerkannter Verein Mitglied im PARITÄTISCHEN. Weitere Informationen und Ansprechpersonen für Beratung finden Sie unter www.kieler-fenster.de.



IRRE GUTE Filme VIII

Veranstaltungsort:

Kommunales Kino Kiel
im Kulturzentrum **die Pumpe e. V.**

Haßstraße 22 | 24103 Kiel
Tel. 04 31.2 00 76 50-54 (Kasse)
Fax 04 31.2 00 76 49

Kartenreservierungen werden empfohlen und sind per Telefon, Fax und Internet möglich.
Koki.kiel@diepumpe.de
www.diepumpe.de

Kosten:
pro Karte: 5,- EUR | ermäßigt 4,50 EUR

für Gruppen:
Zehnerkarte: 45,- EUR | ermäßigt 40,- EUR

im KoKi in der Pumpe
Haßstraße 22 | Kiel

04. SEP Die schönste Krankheit der Welt
25. SEP Das Fest
23. OKT Gebrochener Wechsel
20. NOV Im Weltall gibt es keine Gefühle

Eine Filmreihe in Kooperation von



Das KIELER FENSTER und die Brücke Schleswig-Holstein freuen sich in Zusammenarbeit mit der Pumpe bereits zum achten Mal die erfolgreiche Filmreihe IRRE GUTE Filme zum Thema »psychisch gesund – psychisch krank« präsentieren zu können.

Der Filmgruppe, bestehend aus Cineasten mit und ohne Psychiatrie-Erfahrungen, ist es erneut gelungen, eine interessante Mischung von Filmen zusammenzustellen, denen psychiatrische Themen zugrunde liegen. An vier Abenden von September bis November 2014 bieten die ausgewählten Filme auch dieses Mal wieder die Möglichkeit, sich über das Thema der psychischen Erkrankungen zu informieren, sich Anregungen zu holen, sich auszutauschen und gemeinsam zu diskutieren. **Besonders freuen wir uns zur Eröffnung der Filmreihe am 04. September 2014 die Filmemacherin Andreschka Großmann zum Gespräch über ihren Film »Die schönste Krankheit der Welt« zum Thema Bipolare Störungen in Kiel begrüßen zu dürfen.**

Im Anschluss an die Filme laden wir wieder alle Interessierten herzlich dazu ein, sich über die Eindrücke bei einem moderierten Filmgespräch auszutauschen. Diese Gespräche werden begleitet von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen der Brücke Schleswig-Holstein und des KIELER FENSTER. Je nach Thema werden weitere ExpertInnen zu den Filmgesprächen eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und einen regen Austausch mit Ihnen!

*Brücke Schleswig-Holstein, KIELER FENSTER,
Kommunales Kino in der Pumpe*

Die schönste Krankheit der Welt 04. SEP | 18.³⁰

Dokumentarfilm, Deutschland 2013 | Regie: Andreschka Großmann, 64 min.

Der menschliche Körper ist in der Lage, Drogen herzustellen, die alles toppen, was sonst auf dem Markt ist. Dieses Phänomen bezeichnet man als »Manie«, die einzige psychische Störung, die viele Betroffene als äußerst angenehm empfinden. Doch folgt auf den Höhenrausch meist Tiefflug oder Bruchlandung »Depression«. Sowohl für die Betroffenen als auch für ihr Umfeld stellen beide Extremformen enorme Herausforderungen dar, vergleichbar mit Naturkatastrophen. Der Film nähert sich informativ wie unterhaltsam dem Thema »Bipolare Störungen«. Die Zuschauer gewinnen Einblick in Leben und Gedankenwelt manisch-depressiv disponierter Menschen.

Die Berliner SchauspielerIn Andreschka Großmann hat im Laufe von acht Jahren zahlreiche Menschen zu ihren manisch-depressiven Erfahrungen interviewt und daraus einen bemerkenswerten Film zusammengestellt. Ausschnitte aus sehr persönlichen Gesprächen mit Betroffenen, Angehörigen und Psychiatern werden mit Bildsequenzen kombiniert, die in manischen Phasen entstanden sind. Ausgehend von der Geschichte der Filmemacherin werden Fragen gestellt wie: Worum handelt es sich eigentlich? Wie ist all das zu deuten? Wie gerät man ins Krank-

heitsgeschehen hinein und wie kommt man wieder heraus?

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. **Wir freuen uns, dass an diesem Abend die Filmemacherin Andreschka Großmann anwesend sein und für Fragen zur Verfügung stehen wird.** Der Austausch wird weiterhin begleitet von betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.



Das Fest

25. SEP | 18.³⁰

Spielfilm, Dänemark/Schweden 1998 | Regie: Thomas Vinterberg, 101 min.

In dem herrschaftlichen Landgasthof eines dänischen Hoteliers treffen sich dessen Familienangehörige, um seinen 60. Geburtstag zu feiern. Während des Gastmahls enthüllt der älteste Sohn, dass er und seine Schwester, die wenige Monate zuvor Selbstmord verübte, als Kinder vom Jubilar sexuell missbraucht wurden. Eine Familientragödie, inszeniert in einem schonungslosen Filmstil und einer betont undurchsichtigen Erzählstrategie: Durchgängig mit grobkörnigen, verwischenen (Handkamera-) Aufnahmen gestaltet, erweist sich diese Ästhetik als brillanter Ausdruck einer verletzten Seele. Auch das präzise Drehbuch und die ausdrucksstarken Darsteller belegen die kreative Potenz des Dogma-95-Programms dänischer Nachwuchsregisseure. (*Lexikon des Internationalen Films*)

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Andrea Langmaack und Florian Krampen (Informations- und Beratungsstelle für männliche Betroffene von sexueller Gewalt), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

Gebrochener Wechsel

23. OKT | 18.³⁰

Dokumentarfilm, Deutschland 2012 | Medienprojekt Wuppertal e. V., 60 min.

Ein Dokumentarfilm des Medienprojekts Wuppertal zum Thema »Interkulturelle Psychiatrie«. Der Film zeigt drei junge Menschen mit unterschiedlichen psychischen Diagnosen und verschiedenen Aspekten des Migrationshintergrunds (Flucht, verschiedene Migrationsgenerationen). Die Protagonisten wurden für den Film ausführlich interviewt und in ihrem Alltag filmisch begleitet. Durch die

Filmporträts sollen die Krankheiten und der (mögliche) Zusammenhang mit dem Migrationshintergrund erklärt werden. Dabei erzählen die Interviewten von Vorurteilen in der Familie, welchen Kontakt sie zur Psychiatrie hatten, wie sie mit Krisen umgehen, auf welche Weise sie sich Hilfe gesucht haben und wie sie im Leben mit ihrer Erkrankung zurecht kommen. Verschiedene Facetten der Krankheit beleuchtend, ermöglicht der Film eine emotionale Auseinandersetzung mit dem Thema transkulturelle Psychiatrie.

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Barbara Heidsieck (Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin der Chance Elisee des KIELER FENSTER), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

Im Weltall gibt es keine Gefühle

20. NOV | 18.³⁰

Spielfilm, Schweden 2010 | Regie: Andreas Öhman, 85 min.

Simon ist achtzehn, hat das Asperger Syndrom und lebt bei seinen Eltern am Rande einer schwedischen Kleinstadt. Solange die Welt ohne allzu große Variablen funktioniert, geht das gut. Wenn nicht, klettert Simon in sein Raumschiff und bleibt so lange im All, bis die Erdlinge ihn mit Ihren Erwartungen und Gefühlen nicht mehr überfordern. Denn: »Im Weltraum gibt es keine Gefühle«. Eines Tages aber finden Simons Eltern keinen Zugang mehr zu ihm. In ihrer Verzweiflung rufen diese Simons großen Bruder Sam zu Hilfe, der als einziger einen guten Draht zu Simon hat.

Letztlich sieht Sam keinen anderen Ausweg, als seinen Bruder samt Raumschiff in die Wohnung zu verfrachten, in der er mit seiner Freundin Frida wohnt. Solange die Tage dort nach einem minutiösen Tagesplan ablaufen, ist Simons Welt wieder rund. Für Frida dagegen wird die planwirtschaftliche WG dagegen schnell zur Hölle. Sie zieht die Konsequenzen und zurück zu ihren Eltern. Simons Welt liegt in Trümmern und Sam leidet. Für Simon ist klar: Sam braucht eine neue haushaltskompatible Freundin. Und so geht Simon nach streng wissenschaftlicher Methodik auf die Suche ...

Im Anschluss an den Film laden wir Sie zum Gespräch ein. Dieser Austausch wird begleitet von Angela Holtze (SALO Bildung und Beruf GmbH, Projekt AuReA), betroffenen Menschen (ExpertInnen in eigener Sache) und MitarbeiterInnen des KIELER FENSTER und der Brücke Schleswig-Holstein.

